

# Wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält

Mobilitätstag des Arbeitskreises „Clever unterwegs“ für die Schüler der Friedrich-Ebert-Grundschule – Auch die Busschule war vor Ort

Von Lukas Herrmann

**Altstadt.** Aufgeregt setzen sich die Kinder einer vierten Klasse der Friedrich-Ebert-Grundschule auf den Busfahrersitz. Einer nach dem anderen dürfen sie erleben, was ein Busfahrer sieht – oder auch nicht sieht, denn einen vor dem Bus liegenden Teddy-Bären können die Schüler, selbst von ihrem neuen Sitzplatz aus, nicht erkennen. „In diesem toten Winkel kann euch der Busfahrer nicht sehen“, erklärt Helmut Spatz von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), „da müsst ihr sehr vorsichtig sein“. Was es beim Busfahren zu beachten gibt und noch viel mehr zum Straßenverkehr konnten die Grundschüler im Rahmen des Mobilitätstages an ihrer Schule kennenlernen. Hier sehen sie, was es heißt, eigene Verantwortung im Straßenverkehr, für die Umwelt und für die eigene Gesundheit zu übernehmen.

Das Agenda-Büro der Stadt veranstaltet zusammen mit dem Arbeitskreis „Clever unterwegs“ die Mobilitätstage jährlich an verschiedenen Grundschulen in Heidelberg. Dabei gilt es, den Kindern nicht nur die Verkehrsregeln zu erklären, sondern auch praktisch und spielerisch, ihnen ein geeignetes Mobilitätsverhalten zu vermitteln. „Durch unsere Kooperation mit den Partnern zeigen wir den Kindern, wie sie gesund, selbstständig und umweltfreundlich mobil sein können“, sagt Regina Hammes aus dem Agenda-Büro. „Denn wer sich gerne bewegt, geht lieber zur Schule.“ Die einzelnen Mitglieder des Arbeitskreises, wie etwa der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC), das Polizeipräsidium Mannheim oder das Haus der Jugend, bieten an den Mobilitätstagen verschiedene Stationen für die Grundschüler an, von Fahrradparcours bis hin zu Breakdance Kursen.

Helmut Spatz ist zuständig für die Busschule der RNV und zeigt den Kindern, was es noch zu beachten gibt, wenn man mit dem Bus fährt. „Wir erklären den



Wie man sich im Bus richtig verhält und auf was man achten muss, erfahren die Schüler der Friedrich-Ebert-Grundschule von Uwe Blümler und Helmut Spatz (rechts), die bei der RNV für die Busschule zuständig sind. Foto: Alex

Schülern beispielsweise, wie sie bei einer Notbremsung sicher sind, aber auch, dass sie sich beim Fahrer melden müssen, falls ein Fremder sie auffordert mitzufahren“, so Spatz. Die neunjährige Ida weiß jetzt auch, wie man sich in einem Bus verhalten soll: „Man darf die Schuhe nicht auf die Heizung stellen, sonst fällt etwas in die Heizung oder die Schuhe schmelzen“, erklärt die Viertklässlerin.

Eine weitere wichtige Station für die Grundschüler ist das Schulwegtraining der Polizei. Gemeinsam mit den Polizeibeamten laufen die Kinder durch ihr Schulumfeld und lernen, wie sie sich im

Straßenverkehr verhalten müssen. „Unsere Priorität ist es, mögliche Unfälle zu vermeiden“, erklärt Polizeihauptmeister Michael Pfeiffer, der für die Verkehrserziehung in Heidelberg zuständig ist. „Nur wer zur Schule läuft, lernt, Geschwindigkeiten und Entfernungen richtig einzuschätzen, und wird selbstständig im Straßenverkehr“, weiß Pfeiffer. Dabei läge es auch an den Eltern, ihre Kinder nicht mit dem Auto in die Schule zu fahren, sondern sie zu motivieren, alleine den Schulweg kennenzulernen.

Die Schüler der Friedrich-Ebert-Grundschule sind begeistert von den ver-

schiedenen Stationen und wissen jetzt, was sie im Verkehr beachten müssen: „Manchmal schau' ich nicht genug an der Straße – ab morgen guck' ich immer!“, gesteht der achtjährige Ulrich. Sein gleichaltriger Mitschüler Efrain will beim Busfahren vorsichtiger sein: „Wir haben gelernt, dass man nicht direkt vor den Bus laufen darf, weil der Busfahrer einen dort nicht sieht“, erklärt der Zweitklässler. Die zehnjährige Lili aus der vierten Klasse wird zurzeit noch zur Schule gefahren: „Ich wohne weit weg und wenn ich mit dem Fahrrad fahre, kann ich nicht ausschlafen“, sagt die Grundschülerin.

## Luther wird zugesparkt

Projekte des Vereins Alt-Heidelberg

**Altstadt.** (bec) Eine Gedenkplatte weist auf den Besuch des Reformators Martin Luther in Heidelberg hin, wo er sich vor 400 Jahren der theologischen Disputation seiner Thesen stellte: Am Rande des Uniplatzes ist sie ins Pflaster eingelassen. Wenn ein Auto darauf steht, sieht man davon nichts mehr. Pfarrer Harald Pfeiffer regte bei der Versammlung des Vereins Alt-Heidelberg an, eine Infotafel mit Text und Abbildungen aufzustellen. Darauf könnte das Ereignis erläutert werden, Bilder würden einen Blick in die Zeit ermöglichen, zum Beispiel auf das Augustinerkloster. „Man sollte auch die Stadt auffordern, etwas zu unternehmen, um das Parken auf der jetzigen Plakette zu verhindern“, ergänzte ein Anwesender.

Ein anderes Projekt begleitet den Verein seit einem Jahrzehnt: Dabei geht es um die Aufwertung des Klingentores und um die dortigen Wasserteilkästen. Sie verteilen das Trinkwasser, das vom Berg kam, auf verschiedene Leitungen in die Stadt hinunter, auch Wäsche wurde vor dem Tor gewaschen. Derzeit verbirgt sich die Geschichte hinter hässlichen Verschlägen. Diese Anlage wieder sichtbar zu machen, ist dem Verein ein Anliegen.



Die Gedenktafel am Uniplatz. Foto: Bechtel

## Schwimmkurs und Sperrzeiten

Mitgliederversammlung des Vereins Alt-Heidelberg – Brückenfest am Landesfeuerwehrtag

Von Manfred Bechtel

**Altstadt.** „Für mich ist dieser Verein mit seinem Einsatz in der Öffentlichkeit etwas sehr Wichtiges geworden für die Präsenz der Bürger im Geschehen dieser Stadt.“ So lautete das Urteil einer Teilnehmerin der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins Alt-Heidelberg im ‚Amtsstübli‘ in der Ketten-gasse. Im Jahresbericht des Vorstandes konnte Karin Werner-Jensen über eine ganze Reihe von Initiativen im zurückliegenden Jahr berichten, beispielsweise Vorschläge und Bedarfsmeldungen zum Umbau der Stadthalle oder Stellungnahmen zu Verkehrsproblemen.

Das wichtigste neue Thema war die Hilfe für die Friedrich-Ebert-Grundschule. Im Vorfeld waren im zurückliegenden Zeitraum bereits Anregungen der Schule aufgelistet worden. Gewünscht wurden besonders Bewegungsprojekte, Begleitung der Grundschüler auf den Wegen und Unterstützung am Nachmittag, etwa durch Hausaufgabenpaten oder „Lese-Omas und -Opas“ (die RNZ berichtete). Auf dem Wunschzettel standen weiter finanzielle Hilfen für bedürftige Familien sowie Förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache. Ganz oben aber stand die Finanzierung eines Projektes, bei dem

Grundschulkinder schwimmen lernen. Dafür wurde die Landfried-Stiftung gewonnen, die 14 600 Euro spendet. Jetzt können Ferienkurse für Nichtschwimmer der Geschwister-Scholl-, der Pestalozzi



Der neue Vorstand des Vereins Alt-Heidelberg (v.l.): Schriftführer Erik Bertram, Schatzmeister Paul Müller, Hans-Hermann Lindner, Vorsitzende Karin Werner-Jensen, 2. Vorsitzender Sebastian Winterbauer und Organisation Jürgen Haag. Foto: Bechtel

und der Friedrich-Ebert-Grundschule organisiert werden.

An den „Sperrzeiten“ kam auch diese Versammlung nicht vorbei. „Wir wollen feiern in der Altstadt, wir sitzen ja selbst überall. Aber mit noch längeren Öffnungszeiten, wird es noch mehr Probleme geben, es wird lauter werden, es wird alkoholisiert werden, es werden Straftaten begangen“, unterstrich die Vorsitzen-

de. „Wenn da bis fünf Uhr geöffnet ist, dann brauchen wir eigentlich überhaupt nicht mehr ins Bett zu gehen.“ Von dem kürzlich ergangenen Urteil versprach sie sich eine Besserung der Situation.

Eine naheliegende Verbesserung schlug ein Vereinsmitglied vor, das selbst im Rollstuhl sitzt: die Toilette im Amtsstübli behindertengerecht umzubauen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Auf das nächste Brückenfest blickte Jürgen Haag. Es wird am 21./22. Juli steigen. Gleichzeitig findet der Landesfeuerwehrtag statt. „Wir kooperieren miteinander“, kündigte Haag an. „Es wird wahrscheinlich so aussehen, dass wir am Sonntag mit der Feuerwehr zusammen ein Riesenfest veranstalten. Es wird sehr spannend.“ Weil die Organisation dieses Ereignisses alle Kräfte verlangt, wurde der „Lange Tisch“ in diesem Jahr ausgesetzt, ist aber für das nächste Jahr wieder eingeplant.

Bei der Mitgliederversammlung fanden auch Wahlen statt. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus: Karin Werner-Jensen (Vorsitzende), Sebastian Winterbauer (2. Vorsitzender), Paul Müller (Schatzmeister), Erik Bertram (Schriftführer), Hans-Hermann Lindner (Kulturarbeit) und Jürgen Haag (Organisation).

## MEHR GARANTIERT

Persönliche Beratung, feste Terminzusagen und garantierte Festpreise. Wir sind von der Qualität unserer Arbeit überzeugt, deshalb geben wir 5 Jahre Garantie auf unsere Komplettbäder, ohne wenn und aber.

SICHERHEIT INKLUSIVE

Der Komplettbad-Spezialist

PROSKE

Türmergasse 12 · Heidelberg  
Telefon (06221) 7871-0  
www.proske-sanitaer.de

## Neuer Kunstrasen für die Turner

Auch sportlich ist der Verein weiter im Aufwind

**Kirchheim.** (Kaz) Die Freien Turner Kirchheim planen, ihr Stadion 2019 mit einem neuen Kunstrasen auszustatten. Oder besser gesagt: Die Stadt hat die rund 200 000 Euro teure Maßnahme im Visier. Zur Erinnerung: Der Verein bekam einst den ersten Kunstrasen in Heidelberg. Und damit wiederum einen mit nicht allzu langer Haltbarkeit. Der Umbau beziehungsweise die Sanierung der Sportanlage – vor allem im Kabinen- und Sanitärbereich – ist ebenfalls im Gespräch. Konkrete Planungen dazu gibt es allerdings noch nicht.

Die Investitionen sind im Zusammenhang mit dem Ziel zu sehen, dass die Jugendarbeit in

dem Verein weiter ausgebaut werden soll. Betreffs sportlicher Erfolge im Fußball sind die Freien Turner im Aufwind: So läuft beispielsweise die Kaderplanung in der ersten Herrenmannschaft, die von der Kreis- in die Landesliga aufsteigen will. Bei der Jahreshauptversammlung zeigte sich der erste Vorsitzende Klaus Fuchs allerdings enttäuscht über die geringe Teilnehmerzahl. Bei 450 Vereinsmitgliedern hätte er mehr Interesse an der Versammlung erwartet.

Dennoch nutzte er sie, um sich herzlich bei den Übungsleitern zu bedanken. Etwa bei Jutta Rühle und Jeanette Radloff, die für das Kinderturnen zuständig

sind. Ebenso bei Fußballtrainer Florian Heckmann. Als langjährige Übungsleiterin in der Frauengymnastik will Gabi Berberich ihr Amt dagegen aus Altersgründen abgeben. Nun wird also eine Nachfolgerin gesucht.

Dem Verein will sie dennoch treu bleiben, so wie auch die letzten 20 Jahre. Dafür wurde sie bei der Versammlung ausgezeichnet. Auch Dagmar Treiber erhielt Urkunde und Nadel für 30-jährige Mitgliedschaft. Auf ein halbes Jahrhundert bringt es Willi Treiber. Was die Genannten für ihren Verein geleistet haben, würdigte der Vorsitzende Klaus Fuchs, auch Geschäftsführer Philipp Richter und Finanzvorstand Markus Kappel



Der Vorstand und die Geehrten der Freien Turner Kirchheim. Der Verein hat derzeit 450 Mitglieder. Foto: kaz

gratulierten. Leider konnten fünf langjährige Vereinsmitglieder die Glückwünsche nicht persönlich entgegen nehmen. Seit jeweils 50 Jahren gehören

Gertrud Ritter und Maria Busch zu den Freien Turnern, seit 40 Jahren ist Karl Bender dabei, Elisabeth Heck bringt es auf 30 und Rosa Lauer auf 20 Jahre.

## KURZ NOTIERT

### Stricken, Häkeln und Handarbeit

**Weststadt.** Die Gruppe „Schönes aus Stoff & Wolle“ unter der Leitung von Lieselotte Peters, trifft sich jeden Dienstag von 14 bis 16.30 Uhr im Wintergarten des Seniorenzentrums Weststadt, Dantestraße 7. Teilnehmer erhalten hier Ideen, Rat und Hilfe für kreative Handarbeiten. Außerdem werden Schürzen, Taschen, Mützen, Schals, Strümpfe und Kinderkleidung hergestellt, die zwei Mal im Jahr im Rahmen eines Basars zum Verkauf angeboten werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Singend durch den Mai

**Kirchheim.** Im Kirchheimer Seniorenzentrum, Odenwaldstraße 4, findet am morgigen Mittwoch, 9. Mai, um 14.30 Uhr erneut ein Mailieder-Singen statt. Unterstützt wird die Aktion vom Männergesangsverein 1880 Heidelberg-Kirchheim und dem AGV Liederkränz 1895 Heidelberg-Kirchheim. Es gibt Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung nicht erforderlich.

### Geistliche Abendmusik

**Neuenheim.** Am Samstag, 12. Mai, findet um 17 Uhr in der Neuenheimer Johanneskirche, Lutherstraße 65, eine geistliche Abendmusik statt. Zu Gast ist der katholische Chor Schifferstadt unter Leitung von Dekanatskantor Georg Treuheit. Passend zur „Neuropa“-Ausstellung im gegenüberliegenden Gemeindehaus werden Werke aus verschiedenen europäischen Ländern vorgetragen.

### Brunch am Muttertag

**Wieblingen.** Das Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, lädt am Sonntag, 13. Mai, von 10 bis 13 Uhr zu einem Brunch für Jung und Alt ein. Das abwechslungsreiche Buffet kostet zwölf Euro, Kaffee ist inklusive. Anmelden kann man sich im Seniorenzentrum selbst oder unter Telefon 06221 / 830421.

### Was tun bei Schlafstörungen?

**Rohrbach.** Zum Thema Schlafstörungen und darüber, was sich dagegen tun lässt, informiert ein Vortrag am Montag, 14. Mai, um 14.30 Uhr im Seniorenzentrum Rohrbach, Baden-Badener-Straße 11. Es spricht die Psychologin Sevim Cetinkaya.

### Gymnastik für jeden Tag

**Ziegelhausen/Schlierbach.** Am kommenden Montag, 14. Mai, um 17 Uhr beginnt im Seniorenzentrum Ziegelhausen/Schlierbach, Brahmstraße 6, ein Schnupperkurs „Fit im Alltag“. Kursleiterin Nikola Schettler zeigt den Teilnehmern Übungen, die die Muskulatur kräftigen und den Kreislauf in Schwung bringen. Der Kurs umfasst sechs Termine und kostet 18 Euro. Anmelden kann man sich unter Telefon 06221 / 804427.

### Den Römern auf der Spur

**Handshuhsheim.** Die Schutzgemeinschaft Heiligenberg - Handshuhsheimer Geschichtswerkstatt lädt zu ihrem Jahresausflug ein. Am Samstag, 9. Juni, geht es von Heidelberg nach Schwarzenacker bei Homburg (Saar). Besichtigt wird die Ausgrabung und Rekonstruktion eines römischen Vicus. Abfahrt ist um 8.15 Uhr am Hans-Thoma-Platz. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Anmeldungen werden unter Telefon 06221 / 470320 entgegengenommen. Die nächsten Treffen der Geschichtswerkstatt finden an folgenden Terminen statt: Donnerstag, 24. Mai, um 19.30 Uhr, Donnerstag, 28. Juni, und Donnerstag, 26. Juli, jeweils um 19.30 Uhr im Zentrum des Roten Kreuzes in Handshuhsheim, Obere Kirchgasse 5.